

Erstes Kapitel.

Es war am 4. November im Jahre eintausend acht-
hundert vierzehn, an einem trüben, nebeligen Herbst-
morgen, als sich auf dem Platze an der katholischen
Kirche zu Dresden eine große Menge Menschen ver-
sammelten. Bald kamen auch verschiedene Abtheilungen
Soldaten und faßten auf dem Schloßplatze Posto.
Es waren mannichfache Truppengattungen: Bürger-
gensd'armen, sächsische Husaren, Artillerie mit sechs Ka-
nonen, russische Infanteriebataillone und eine Compagnie
sächsischer Leibgrenadiergarde. In der katholischen Kirche
wurde eben ein feierliches Seelenamt gelesen für den
General Moreau, welchem während der Schlacht bei
Dresden am sieben und zwanzigsten August achtzehn-
hundert und dreizehn durch eine Kanonenkugel beide
Beine weggerissen wurden und der bald darauf in
Böhmen gestorben war. Heute sollten seine Beine,
welche man in Spiritus aufbewahrt hatte, unter einem
bei Räcknitz zu errichtenden Denkmale feierlich begraben
werden. — Nachdem das Seelenamt beendigt, brachten
acht Unteroffiziere in einer Urne die Beine aus der